

Lk 2,6-7: „Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Flüchtlingsadventkalender

(24 Tage auf der Suche nach Herberge, Zuflucht und einer guten Zukunft)

Adventkalender ist eine schöne - ursprünglich - protestantische Tradition aus dem 19. Jahrhundert. Es gibt Adventkalender in den verschiedensten und sehr kreativen Formen. Das Ziel ist aber immer das gleiche, nämlich sich auf Weihnachten 24 Tage lang vorzubereiten.

Wir vom Pfarrnetzwerk Asyl wollen die Form eines Adventkalenders nützen, um über weltweite Flüchtlingsproblematik, die in den letzten Monaten auch Österreich betrifft, aufmerksam machen. Die Zahl der Flüchtlinge weltweit ist mit 60 Millionen ist 2015 so groß wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Mit diesem „anderen“ Adventkalender wollen wir neben den Informationen zu diesem Thema, Impuls zur Herbergsuche und Beispiele zur Aufnahme von Flüchtlingen geben, eine wieder aktuelle Herausforderung für die Politik aber auch für jede und jeden von uns.

Herbergsuche und Flucht sind typisch adventliche bzw. weihnachtliche Motive. Maria und Josef finden in Betlehem keinen Platz in einer Herberge, daher wird Jesus in eine Krippe gelegt (vgl. Lk 2,7). Aber auch von der Flucht der Familie von Jesu vor den Schergen des Herodes nach Ägypten wird in den weihnachtlichen Tagen berichtet (vgl. Mt 2,13-18).

Jeden Tag wird es ein Foto zum Thema Flüchtlinge (herzlichen Dank hierfür an UNHCR, Jesuitenmission/JRS, der Caritas und Kardinal Christoph Schönborn) geben und zusätzlich ein kurzer Informationstext zur Verfügung gestellt. So kann in 24 Tagen ein kleiner Einblick und Wissenszuwachs in die Flüchtlingsproblematik gewonnen werden. Wir hoffen aber auch, dass dadurch Menschen motiviert werden, sich für Flüchtlinge einzusetzen.

Der Adventkalender kann sowohl für Homepages verwendet werden, als auch als kreative Bastelgrundlage für Schulklassen, Jungschar- Firm oder andere Gruppen dienen. Die einzelnen Stationen können selbstverständlich auch mit eigenen Fotos und Projekten gefüllt werden. Wir hoffen, dass dieser Adventkalender weite Verbreitung findet und bitten um Zusendung von Fotos von den gebastelten Adventkalender an info@pfarrnetzwerkasyl.at.

Für den Inhalt verantwortlich:

Daniel Vychytil, Roswitha Feige, Heinz Weinrad